

Josef-Krainer-
Preisverleihung 2013.
Foto: FOTO FISCHER



Josef-Krainer-Preise 2013

Verdiente Preise für große Leistungen

Wie alljährlich wurden rund um den Landesfeiertag in der Aula der Alten Universität in Graz die Josef-Krainer-Preise vergeben. Rund 250 Gäste, darunter die Altlandeshauptleute Josef Krainer und Waltraud Klasnic, Landtagspräsident Franz Majcen, Diözesanbischof Egon Kapellari und LH-Stv. a. D. Kurt Jungwirth, waren Zeugen der Preisübergabe durch Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer.

In den Laudationes wurde darauf hingewiesen, dass die Preise keine Zufallsgewinne, sondern der verdiente Lohn für hervorragende Leistungen sind.

Josef-Krainer-Förderungspreis

Der Josef-Krainer-Förderungspreis wurde an neun junge Wissenschaftler vergeben: **Paula Aschauer** (Rechtswissenschaften), **Michael Fischlschweiger** (Montanwissenschaften), **Victoria Kumar** (Geisteswissenschaften), **Senka Ljubojevic** (Medizin), **Florian Mittl** (Theologie), **Erika Petritz** (Rechtswissenschaften), **Stefan Pogatscher** (Montanwissenschaften), **Ferdinand Rissner** (Technische Wissenschaften) und **Silke Rüniger** (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften).

Josef-Krainer-Würdigungspreis

Der Josef Krainer-Würdigungspreis wurde an Privatdozent **Georg C. Hutterer** überreicht. Sein Forschungsschwerpunkt ist die urologische Onkologie.

Die Großen Josef-Krainer-Preise

Der Große Josef-Krainer-Preis ging im Bereich Wirtschaft an die **Knapp AG**. Das Unternehmen mit Sitz in Hart bei Graz ist Weltmarktführer auf

dem Gebiet der Lagerautomation und Lagerlogistik. Bereits 36 Outlets umfasst das globale Netzwerk von Unternehmensstandorten der Knapp AG. Dabei erwirtschaften rund 2.100 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von 327 Millionen Euro. Die beiden weiteren Großen Josef-Krainer-Preise gingen an die Literatin, Journalistin und Feministin **Eva Rossmann** sowie an den Theologen **Günther Zgubic**.

Rossmann startete ihre Karriere beim ORF-Hörfunk, nach einer Zwischenstation bei der Neuen Zürcher Zeitung war Rossmann schließlich Leiterin der Wiener Redaktion der Oberösterreichischen Nachrichten. 1997 war sie Mitinitiatorin des österreichischen Frauenvolksbegehrens. Im Jahr 2000 wurde Rossmann als erste Frau vom Public Relations Verband Austria mit dem Titel „Kommunikatorin des Jahres“ ausgezeichnet. In letzter Zeit war sie besonders als Autorin von Kriminalromanen erfolgreich, ihre Werke werden auch ins Italienische und Englische übersetzt. Ein Steirer im Dienste der Weltkirche: Günther Zgubic war in Brasilien tätig, wo er Kindergärten, Gemeinschaftszentren und ein Menschenrechtszentrum aufbaute. Dabei wurde er von steirischen Solidaritätskreisen, Pfarren und die Caritas unterstützt. Er betreute Seelsorgeprojekte zur Begleitung von 7.500 Erwachsenen und 2.500 Straßenkindern. Weiters erwarb er sich große Verdienste im Bereich der Gefängniseseelsorge in der brasilianischen Metropole. Er erkämpfte auch über seinen internationalen Einsatz, dass die Menschenrechtsstandards in den brasilianischen Gefängnissen verbessert und die Folter abgeschafft wurde. Seit 2011 arbeitet Zgubic auch auf Wunsch von Bischof Egon Kapellari wieder als Caritas-Seelsorger in der Steiermark.

Gerald Schöpfer